



Geschichte konkret  
ErFahren

## Programm

# Fremd in Deutschland - Selbstempowerment und Entgegenzutreten gegen Hass

16. bis 19. März 2016

Menschen sind weltweit auf der Flucht und suchen Asyl. Die Reaktionen der sind insbesondere in Ostdeutschland teils geprägt von Unsicherheit bis hin zu Fremdenhass. Dabei ist das Phänomen nicht neu, wie die Ankunft von zwölf Millionen Flüchtlingen ab 1945 und der Umgang mit Zwangsarbeiter/innen in den Kriegsjahren zeigen. An Hand von Vorträgen, einem öffentlich angelegten Erzählcafé und Stadtrundgängen werden die Reaktionen der Bevölkerung auf Zwangsarbeiter, Flüchtlinge aber auch Vertragsarbeiter hinterfragt. Dadurch werden die Mechanismen von ausgrenzendem Verhalten reflektiert und können mit der gegenwärtigen Situation in Bezug gesetzt werden. In einem zweiten Teil wird das eigene Wissen zum Thema Asylverfahren und Rassismus vertieft und Formen gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten erprobt. In einer Workshopphase werden in Anleitung der Seminarleitung, eines Mitarbeiters des Sächsischen Flüchtlingsrates und in Kooperation mit Aktiven eines Willkommensbündnisses Formen im eigenen Umfeld aktiv zu werden entwickelt und eigene Vorhaben geplant. Der Workshop richtet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationserfahrung. Für Sprachmittlung kann gesorgt werden.

### Mittwoch, 16. März 2016

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 10.00 Uhr bis<br>11.00 Uhr | Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage, Vorstellung der Seminarleitung, des Programmablaufs (mit besonderem Bezug zum Thema historische Bildung im Kontext aktueller Debatten) und Klärung organisatorischer Fragen, Susanne Gärtner (Mitarbeiterin der Brücke/Most-Stiftung, Kulturwissenschaftlerin und Sozialpädagogin), Prof. Dr. Matthias Pfüller (Politologe), Sophie Spitzner (Sozialpädagogin), Lilli Gaus (Sozialpädagogin) und Tom Zimmermann (Student der Geschichte) |
| 11.30 Uhr<br>bis 12.30 Uhr | Wie leicht hatten es die Nationalsozialisten? Die Bedeutung nationalsozialistischer Bewegungen in der Weimarer Zeit und die Machtübernahme Hitlers – historische Ereignisse, Fakten und die Rolle der Bevölkerung – Vortrag (Prof. Matthias Pfüller)  |
| 13.00 Uhr                  | Fahrt nach Döbeln und Mittagsimbiss vor Ort   |
| 14.30 Uhr<br>bis 17.30 Uhr | Zwangsarbeit in Sachsen 1940 bis 1945 – Einführung (Prof. Matthias Pfüller)<br>Ein Ort wie jeder andere: Spurensuche in Döbeln – Stätten der Zwangsarbeit und Reaktionen der Bevölkerung, Stadtrundgang (Sophie Spitzner und Judith Sophie Schilling, beide AG Geschichte / Treibhaus Döbeln) , mit anschließender Auswertung   |
| 18.00 Uhr                  | Abendessen  |
| 19.00 Uhr bis<br>20.30 Uhr | Das Konstrukt der Volksgemeinschaft und das Kriegsende in Mittelsachsen: Flüchtlinge, Rückkehrer, Umherirrende. Wie begegnete die Bevölkerung dem „Fremden“ ?–<br>Übersichtsvortrag (Matthias Pfüller)  |

**Donnerstag,  
17. März 2016**

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr bis 10.30 Uhr	Warm Up und Einstieg in die Tagesthematik: Besuch auf der Insel des Albatross (Susanne Gärtner und Lilli Gaus) – Übung zur Dekonstruktion kollektiver Zuschreibungen und Inputreferat: Konstruktionen von Fremdheit (Lilli Gaus)
11.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Exkurs und Ergänzung: Die Erinnerung von DDR-Bürger_innen an Vertragsarbeiter_innen (Tom Zimmermann)
11.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Resterunde und offene Fragen zum historische Abriss, Gruppendiskussion: Thesen zu Kontinuitäten von Fremdheitskonstruktionen in der Bevölkerung vom NS bis heute (Prof. Matthias Pfüller, Susanne Gärtner, Lilli Gaus)
13.00 Uhr	Mittagspause
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Öffentliches Erzählcafé im Rathaus Roßwein: Ankommen in Deutschland – Gespräch mit Frau Schumann (zwangsumgesiedelt aus Schlesien); Salim Amourii (Doktorant aus Tunesien) und einer polnischen und holländischen Familie (angefragt)
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Tagesauswertung mit besonderem Fokus auf die Methode Erzählcafé als Form der antirassistischen Bildungsarbeit (Susanne Gärtner und Lilli Gaus),
Anschließend:	Thematisches Filmangebot

**Freitag,  
18. März 2016**

8.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Warm up und Resterunde, offene Fragen vom Vortag (Susanne Gärtner) Hinleitung zum Thema: Flucht, Vertreibung und Ankommen gestern und heute (Prof. Matthias Pfüller)
anschließend	Zur Situation Asylsuchender in Sachsen: - Asylverfahren und struktureller Rassismus - Bedeutung für den „Alltag“ von Geflüchteten (Patrick Irmer, Sächsischer Flüchtlingsrat)
12.30 Uhr bis 14.00 Uhr	Gemeinsames Kochen und Mittagessen
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	Wie kann ich aktiv werden? Möglichkeiten und Chancen für Unterstützer_innen und Netzwerke - Open Space und Projektentwicklung (Leitung: Patrick Irmer, Susanne Gärtner; Sophie Spitzner, Tom Zimmermann; Prof. Matthias Pfüller)
18.00 Uhr	Abendessen

19.30 Uhr bis  
21.30 Uhr

Öffentliche Veranstaltung im Treibhaus Döbeln  
The Awakening - Filmvorführung und Diskussion zum Thema Abschiebung von Roma

*The Awakening (das Erwachen) ist ein Zustand der Lebensrealität von Roma, die abgeschoben wurden. Welche psychologischen Folgen hat die Abschiebung auf die Menschen? Wie ergeht es den Kindern und Jugendlichen, die in Deutschland aufgewachsen sind und nun in einem fremden Land aufwachen, fern von ihren Freunden und ihrem gewohnten Umfeld? Der Film gewährt einen Einblick in diesen Zustand des Erwachens bzw. des Entsetzens der Betroffenen, die Deutschland als ihre Heimat betrachtet haben und sich nun in einem für sie fremden Land völlig neu orientieren müssen. Er vermittelt ein authentisches Bild über die Schockerfahrung Abschiebung. Zugleich zeigt er Rassismus und Diskriminierungen auf, mit denen Roma in verschiedenen Ländern Europas konfrontiert werden.*

Im Anschluss an die Filmvorführung (39 Min.) ein Gespräch mit dem Regisseur Kenan Emimi vom Antidiscrimination Network (RAN), und Patrick Irmer

**Samstag,  
19. März 2016**

8.00 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr bis  
12.00 Uhr

Offene Fragen vom Vortag und Vorstellung des Tagesprogramms (Susanne Gärtner),  
anschließend:

Fallstricke des Engagements in den Gemeinden und Erarbeitung konkreter Lösungsstrategien:

- Zusammenfassung und mögliche Fallstricke in den Projekten
- Szenarienworkshop und Erarbeitung konkreter Handlungsansätze

(Leitung: Patrick Irmer, Susanne Gärtner;  
Sophie Spitzner, Tom Zimmermann; Prof. Matthias Pfüller)

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr bis  
15.00 Uhr

Seminarauswertung und Abschlussdiskussion  
(Sophie Spitzner und Susanne Gärtner)